



VEREINIGUNG FÜR INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG e.V.-

30 Jahre Landesvereinigung Baden-Württemberg e.V.



SINN_hafte Frühförderung

Bewährtes und Neues

Thementag 6. März 2024

in Kooperation mit der Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg



Grußwort zum Thementag und dem 30-jährigen Bestehen der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung - Landesvereinigung Baden-Württemberg e.V. „VIFF-BW“

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
ich wurde eingeladen, beim heutigen Thementag der Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung ein Grußwort zu sprechen. Leider lässt mein Terminkalender meine persönliche Anwesenheit heute nicht zu, aber ich freue mich, dass Sie für Ihren Thementag Heidelberg gewählt haben und mein Grußwort auf diesem Wege trotzdem bei Ihnen ankommt!

Zunächst einmal möchte ich der Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung Baden-Württemberg meine herzlichen Glückwünsche zum 30-jährigen Jubiläum aussprechen.

Wenn entsprechende Risiken und Beeinträchtigungen bei Kindern durch interdisziplinäre Frühförderung zum frühestmöglichen Zeitpunkt richtig erkannt werden und eine gezielte ganzheitliche Therapie und Förderung eingeleitet wird, können Entwicklungsstörungen sowie drohende oder bestehende Behinderungen verhindert oder gemildert werden. Interdisziplinäre Frühförderung kann auch dazu beitragen, hindernde Bedingungen im Umfeld, die einer Inklusion im Weg stehen, abzubauen.

Der heutige Thementag dient dazu, das Thema „SINN_hafte Frühförderung: Bewährtes und Neues“ zu beleuchten. In spannenden Vorträgen und vielseitigen Workshops werden Sie heute das Thema Frühförderung aus verschiedenen Blickrichtungen betrachten und mit Sicherheit viele neue Denkanstöße erhalten. Gerade der Spagat zwischen alt Bewährtem und neuen Ideen ist oft nicht ganz einfach, aber umso wichtiger.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen heute eine schöne Zeit hier in Heidelberg, mit vielen interessanten Begegnungen und neuen Erkenntnissen.

Stefanie Jansen

Bürgermeisterin
für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit

Grußwort zum 30-jährigen Bestehen der Landesvereinigung VIFF Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
zum Thementag der Landesvereinigung VIFF- Baden-Württemberg am 6. März 2024 grüße ich alle Teilnehmer*innen, Organisatorinnen sowie Referent*innen ganz herzlich. Es ist mir eine Freude, mit Ihnen allen an einer Veranstaltung teilnehmen zu dürfen, die Multiprofessionalität, Interdisziplinarität und den lebendigen Versorgungsauftrag der baden-württembergischen Frühförderung lebt und begründet.

Umso mehr freut es mich, dass die Landesvereinigung VIFF- Baden-Württemberg bereits auf 30 Jahre erfolgreiches interdisziplinäres Zusammenwirken vieler dafür ehrenamtlich aktiver Fachkräfte aus den Bereichen der Medizin, Pädagogik, Sozial- und Heilpädagogik, Psychologie, Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie u.a. aus unterschiedlichen Institutionen von ganz Baden-Württemberg zurückblicken kann. Meine herzlichsten Glückwünsche allen zu diesem Jubiläum.

In Zeiten, in denen Begriffe wie Kosteneffizienz und Ressourcenknappheit immer öfter im deutschen Gesundheitswesen diskutiert werden, ist es besonders schön, dass die Frühförderung sich mit inhaltlichen Fragen beschäftigt. Das Motto der Jubiläumsveranstaltung „SINN-hafte Frühförderung“ geht natürlich weit über die beiden oben genannten Begriffe hinaus. Das Programm verspricht ein Tag voll aufschlussreicher Vorträge und Diskussionen, mit anregenden Workshops und einer Würdigung der Vielfalt im Bereich der frühen Versorgung der uns anvertrauten Kinder und Familien zu werden.

Kommunikation je früher desto besser zu fördern und dabei die Resilienz der Familien und Kinder zu berücksichtigen sind die beiden Schwerpunkte, die von größter Bedeutung sind. All das im Kontext der „Nutzung von neuen Medien“, „Essen und Trinken“ und „Körperwahrnehmung“ runden den Tag thematisch harmonisch ab.

Ich freue mich auf den VIFF Baden-Württemberg Thementag mit viel Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch!

Ihr Sebastian Schröder

Leitender Ärztlicher Direktor
Kinderzentrum Maulbronn gGmbH

Teil 1

Informationen zum Thementag

Grußworte / Programm / Informationen zu Referenten und Beiträgen

Teil 2

Informationen zur VIFF-Bund und VIFF-BW

Herzlichen Dank

der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für die Nutzung der Räume und Technik,
insbesondere Frau Prof. Sachse, Herrn Sommer, Herrn Mitrev

dem Kinderzentrum Maulbronn,
insbesondere Frau Michaela Kienle für die Bearbeitung der Anmeldungen

dem Catering der Graf- von Galen-Schule Heidelberg,
insbesondere Frau Niedermaier und ihren Schülerinnen und Schülern

der Reinhold-Beitlich-Stiftung Tübingen
für die finanzielle Unterstützung.

Programm zum Thementag

9:00 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Begrüßung und Grußworte
30 Jahre Rahmenkonzeption Frühförderung Baden-Württemberg und
Landesvereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung VIFF- BW
PD Dr. Rieke Oelkers-Ax, Vorsitzende der VIFF, Leiterin des FaTz Neckargemünd

10:30 Uhr Frühe Förderung von kommunikativer Kompetenz durch
Unterstützte Kommunikation
Impulse für die systematische und alltagsorientierte Unterstützung
Prof. Dr. Tobias Bernasconi, Universität Köln

11:45 Uhr „Ordinary Magic“: Über Resilienz und den pädagogischen Alltag
Prof.in Dr. Ulrike Graf, Pädagogische Hochschule Heidelberg

12:45 Uhr Mittagspause – Verpflegung durch die Graf von Galen Schule

12:45 – 13:15 Uhr Außerordentliche Mitgliederversammlung der VIFF- BW

13:45 Uhr Workshops (bis 15:15 Uhr)

WS1 Mit dem UK-Koffer unterwegs
Kommunikation anbahnen und unterstützen in der Frühförderung
Andrea Karus, Sonderpädagogisches Beratungszentrum SBBZ Ladenburg

WS2 Kleine Kinder – großer Bildschirm
Was wir schon früh tun können und müssen
Dr. Ulrike Gaiser, Kinder- und Jugendärztin und Neuropädiaterin im Kinderzent-
rum Maulbronn, Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie

WS3 Kinder mit selektivem Mutismus erkennen und begleiten
Kristina Singer, klinische Sprechtherapeutin, Pädagogische Hochschule Lud-
wigsburg und Dr. Ramona Thümmel, Erziehungswissenschaftlerin u. Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapeutin, Universität Duisburg-Essen

WS4 Essen und Trinken bei Kindern im Autismus-Spektrum
Anke Denzer, Logopädin, Praxis Ulrike Funke, Komm!ASS, Hirschberg

WS5 Ich spüre mich – ich spüre dich
Präsenz und Körperwahrnehmung als Anker und Basis für eine spiele-
rische Entwicklung
Birgit Ruhe-Püll, Körpertherapeutin (HP) und Ergotherapeutin, Heidelberg

WS6 Resilienz
Geheimnis innerer Stärke und Selbstfürsorge für Fachkräfte
Andrea Rosa Simma, Kulturwissenschaftlerin & Gesundheitsberaterin, Tübingen

15:30 Uhr Abschlussrunde

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Vortrag 1 im Plenum in der Aula

Frühe Förderung von kommunikativer Kompetenz durch Unterstützte Kommunikation

Impulse für die systematische und alltagsorientierte Unterstützung

Bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an Unterstützter Kommunikation kommt der frühen Diagnostik und der Interventionsplanung eine besondere Bedeutung zu. Dabei geht es nicht lediglich darum, Fördermaßnahmen aus diagnostischen Erkenntnissen abzuleiten, sondern vielmehr den einzelnen Menschen mit seiner individuellen kommunikativen Kompetenz und den spezifischen Bedarfen wahrzunehmen, um alltagsorientierte Begleitung zu ermöglichen.

Mit dem Ziel der gelingenden Alltagskommunikation fokussiert der Vortrag auf Fragen nach diagnostischen Zugängen und Möglichkeiten der Interventionsplanung. Dabei werden auf Grundlage international anerkannter Modelle wie der ICF (vgl. WHO 2001) oder dem Modell der kommunikativen Kompetenz (vgl. Light 1989) Möglichkeiten der systematischen Interventionsplanung aufgezeigt. Abschließend werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Literatur:

- Light, J. (1989). Toward a definition of communicative competence for individuals using augmentative and alternative communication systems. *Augmentative and Alternative Communication* 5, 137-144.
- WHO (2001): *International Classification of Functioning, Disability and Health. ICF.* World Health Organization. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/42407>

Prof. Dr. Tobias Bernasconi

Universität Köln

E-Mail tobias.bernasconi@uni-koeln.de

Link: [Humanwissenschaftliche Fakultät :: Universität zu Köln \(uni-koeln.de\)](https://www.uni-koeln.de/humanwissenschaften/)

Vortrag 2 im Plenum in der Aula

„Ordinary Magic“: Über Resilienz und den pädagogischen Alltag

»Ordinary Magic«, Alltagszauber, so nennt die Resilienzforscherin Ann Masten eines ihrer Werke über Resilienz. Denn um Belastungen verschiedener Art bearbeiten zu lernen, sind nicht immer außergewöhnliche Aktivitäten notwendig, so sehr sie bei Bedarf hilfreich sind. Es zeigt sich: Auf die pädagogische Umgebung im gelebten Alltag kommt es an. Inwiefern ist sie geeignet, das Kind in seinen Fähigkeiten zu stärken, mit sich selbst, anderen und der Welt im Hinblick auf seine individuellen und sozialen Bedürfnisse sowie Interessen umgehen zu können? Dass Vernetzungen dabei eine Rolle spielen, verweist darauf, dass Resilienz keine lediglich private Angelegenheit ist.

Vortrag und Diskussion gehen der Frage nach: Was brauchen Kitakinder und Erwachsene, um Kräfte auszubilden, die ihnen wahrscheinlich helfen, Probleme erfolgreich zu bewältigen?

Prof.in Dr. Ulrike Graf, Pädagogische Hochschule Heidelberg

E-Mail: ulrike.graf@ph-heidelberg.de

Link: [Graf: Pädagogische Hochschule Heidelberg \(ph-heidelberg.de\)](https://www.ph-heidelberg.de)

Workshop 1 Raum 123 im ersten Stock

Mit dem UK-Koffer unterwegs

Kommunikation anbahnen und unterstützen in der Frühförderung

Der Workshop ermöglicht einen Blick in den „UK-Koffer“ der Sonderpädagogischen Beratungsstelle an der Martinsschule in Ladenburg. Diese setzt seit mehr als 35 Jahren einen Schwerpunkt im Bereich Unterstützte Kommunikation. Sie befindet sich an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

An Praxisbeispielen werden erste Schritte im Bereich spielerischer Kommunikationsförderung verdeutlicht und Methoden und Materialien der UK zur Unterstützung der Arbeit in der Frühberatung und -förderung aufgezeigt.

Andrea Karus, Sonderpädagogisches Beratungszentrum SBBZ Ladenburg

Mail: andrea.karus@martinsschule.info

Link: www.martinsschule-ladenburg.de/kommunikation-uk/

Workshop 2 Raum 021 im Erdgeschoss

Kleine Kinder – großer Bildschirm

Was wir schon früh tun können und müssen

Bildschirmfrei unter drei Jahren ist absolut anzustreben und zu unterstützen. Was aber, wenn die Realität völlig anders aussieht? Welche Entwicklungsaufgaben der frühen Kindheit verändern sich wie, wenn kleine Kinder übermäßig mit Medien konfrontiert sind – und vor allem: Was können wir tun? Was sind Kompetenzen, die schon früh erworben werden können und müssen, wie gehen Familien mit Begrenzungen und Regeln um und wie können wir konkret unterstützen?

Ulrike Gaiser berichtet aus Leitlinienarbeit, Schulungserfahrung und praktischer Arbeit auf der Eltern-Kind-Station des Kinderzentrums Maulbronn.

Dr. med Ulrike Gaiser

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Neuropädiatrie im Kinderzentrum Maulbronn

Link: www.kize.de

Workshop 3 Raum 018 im Erdgeschoss

Kinder mit selektivem Mutismus erkennen und begleiten

Das Störungsbild des selektiven Mutismus ist aufgrund seines seltenen Vorkommens und einer großen Überlappung zu sozialer Ängstlichkeit und einem zurückhaltenden Temperament eher unbekannt. Das führt dazu, dass betroffene Kinder lange unentdeckt bleiben, die pädagogische Begleitung zu unspezifisch ist und eine therapeutische Begleitung häufig gar nicht initiiert wird. Im Workshop werden Merkmale des Störungsbildes aufgezeigt, das Dortmund-Mutismus Screening Kita vorgestellt und Ansätze zur pädagogischen Begleitung formuliert.

Kristina Singer

klinische Sprechtherapeutin, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Mail: singer@ph-ludwigsburg.de

Link: [Kristina Singer | PH Ludwigsburg \(ph-ludwigsburg.de\)](#)

Dr. Ramona Thümmler

Erziehungswissenschaftlerin u. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Mail: ramona.thuemmler@uni-due.de

Link: [Vertr.-Prof. Dr. Ramona Thümmler \(uni-due.de\)](#)

Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Geisteswissenschaften, Institut für Sonderpädagogik

Workshop 4 Raum 121 im ersten Stock

Essen und Trinken bei Kindern im Autismus-Spektrum

Nach einer kurzen Einleitung zum Thema Autismus und dem „Konzept Komm!ASS nach Ulrike Funke“ beschäftigt sich der Workshop mit der Fragestellung: „Wie wirkt sich die andere Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung auf das Ess- und Trinkverhalten der Betroffenen aus?“

Wir gehen auf die Themen „Wahrnehmung und Nahrungsaufnahme“ anhand folgender Fragestellung und persönlicher Selbsterfahrung: Welche Wahrnehmungsbereiche spielen bei der Nahrungsaufnahme eine Rolle? ein. Dabei klären wir die Begriffe Hypersensibilität, Hyposensibilität, impuls-suchend, impuls-vermeidend, Monowahrnehmung, Polywahrnehmung.

Wir erörtern differenziert die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche und deren Bedeutung für die Nahrungsaufnahme. Und gehen der Frage nach, wie hier Störungen entstehen können?

Wir betrachten gezielte Impulssetzungen, die zur Verbesserung der Wahrnehmung beitragen. Was können vor allem Begleitende tun? Die TeilnehmerInnen werden ebenfalls verschiedene Dinge, die der Stimulation dienen, ausprobieren können.

Der Inhalt des Workshops soll mit Bildern und Videoaufnahmen unterstützt werden. Am Ende des Workshops bekommen die TeilnehmerInnen ein Hand-out ausgefertigt.

Anke Denzer

Logopädin, Praxis Ulrike Funke, Komm!ASS, Hirschberg

Link: www.fobi-komm-ass.de

Workshop 5 Raum 122 im ersten Stock

Ich spüre mich – ich spüre dich

Präsenz und Körperwahrnehmung als Anker und Basis für eine spielerische Entwicklung

Der Workshop soll einen (praktischen) Einblick in die Verarbeitung der Basis-sinne geben und wie diese unser Lernen beeinflussen.

Wie können wir diese Sinne erkennen, in uns und dem Kind stärken und damit den Boden für spielerisches Lernen bereiten?

Wie spüre ich mich selber aber auch mein Gegenüber mehr, und welchen Einfluss hat diese Präsenz auf den Kontakt, das Lernen und unsere Entwicklung?

Birgit Ruhe-Püll, Körpertherapeutin (HP) und Ergotherapeutin

Praxis für Cranio Sacrale Körpertherapie, Spechbach / Heidelberg

E-Mail: praxis@birgit-ruhe.de

www.birgit-ruhe.de

Workshop 6 Raum 023 im Erdgeschoss

Resilienz

Geheimnis innerer Stärke und Selbstfürsorge für Fachkräfte

Was können wir tun zur Stärkung der Selbstfürsorge um in unserer Kraft zu bleiben. Ein Blick auf die persönlichen Kraftquellen fördert die psychische Widerstandskraft. Die Sieben Säulen der Resilienz kombiniert mit neuesten Erkenntnissen aus den Neurowissenschaften geben Anregungen für mehr Gelassenheit und innere Freiräume.

Andrea Rosa Simma vermittelt alltagstaugliche Strategien, die nachhaltig zu einem gesundheitsförderlichen Umgang in belastenden Situationen und zur Steigerung der Resilienz beitragen.

Andrea Rosa Simma

Kulturwissenschaftlerin & Gesundheitsberaterin, Tübingen

Andrea Rosa Simma

E-Mail: [a.simma \(at\) gmx.de](mailto:a.simma(at)gmx.de)

Tel: 0157 32026260





30 Jahre

Landesvereinigung VIFF - BW e.V.
viff-fruehfoerderung.de

Die VIFF ist eine interdisziplinäre Vereinigung der in der Frühförderung tätigen Fachleute. Es gibt eine Bundesvereinigung und unsere Landesvereinigung.

Seit 1993 unterstützt die VIFF- Baden-Württemberg (Landesvereinigung) die Weiterentwicklung der Strukturen in der interdisziplinären Frühförderung und vertritt deren Belange in der Öffentlichkeit. Die VIFF setzt sich für die kind- und familienorientierte Teilhabe und Inklusion im sozialen Kontext ein.

Ihre Vorteile als Mitglied

- Austausch und interdisziplinäre Vernetzung
- Regelmäßige aktuelle Fachinformationen
- Ermäßigte Teilnahmegebühr bei Fortbildungsveranstaltungen der Bundes- und Landes-VIFF
- 20% Ermäßigung auf die Zeitschrift „Frühförderung interdisziplinär“

Sie finden uns auf unserer Homepage oder [hier](#):



Die Arbeit der VIFF lebt von Ihren Erfahrungen und Ihrer Mitwirkung. Bringen Sie sich ein, mischen Sie mit!

Bisherige Fortbildungen / Thementage

- 1995** in Leonberg **„Gemeinsame Erziehung im Kindergarten“**
Qualifizierte Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder
- 1996** in Freiburg **„Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Frühförderung“**
- 1999** in Stuttgart-Vaihingen
„Das behinderte Kind im allgemeinen Kindergarten“
- 2008** in Stuttgart: **„Frühförderung und Frühe Hilfen“**
Workshop beim Symposium Frühförderung der Überregionalen
Arbeitsstelle Frühförderung Baden-Württemberg
- 2011** in Stuttgart **„Früherkennung psychosozialer Risiken in der Eltern-Kind-Beziehung“**
- 2011** in Stuttgart **„Frühförderung und Frühe Hilfen im Ortenaukreis“**
- 2012** in Heidelberg **„Herausforderndes Verhalten im Kleinkind- und Vorschulalter- Hilfen durch Interdisziplinäre Frühförderung“**
- 2013** in Reutlingen **„Wie Frühförderung in Baden-Württemberg gelingt**
Rückblick-Ausblick“ - Vorveranstaltung beim Bundessymposium
Frühförderung
- 2014** in Stuttgart **„Trauma und Stress in der Familie“**
Was hat Frühförderung damit zu tun?“
- 2016** in Stuttgart **„Hörst du mich - verstehst du mich? Sprich mit mir!!**
- 2018** in Stuttgart **„ICH-DU-WIR – Wege zu gelingenden Netzwerken“**
- 2020** in Heidelberg **„...nicht ohne meine Eltern“**
- 2022** Online **„So habe ich das noch nicht gesehen ...“**
Der kultursensible Blick der Frühförderung auf Bindung und Interaktion
- 2024** in Heidelberg **„SINN...hafte Frühförderung“- Neues und Bewährtes**







Impressum
www.fruehfoerderung-viff.de
Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung e.V. (VIFF e.V.)
Landesvereinigung Baden-Württemberg e.V. (VIFF- BW)
Dr. Cornelia Esther,
Mönchzeller Weg 15, 69257 Wiesenbach
Tel:06223/49817; Fax:06223/4370
Mail: esther-viff-bw@online.de